

GESCHICHTE



RELIGIÖS-SOZIALISTISCHE VEREINIGUNG DER DEUTSCHSCHWEIZ



*Leonhard Ragaz
(um 1912)*

*Clara Ragaz-Nadig
(1916)*

*Christoph
Blumhardt jun.,
Leonhard und
Clara Ragaz-
Nadig haben
die religiös-
soziale Bewe-
gung geprägt*

Sinn und Werden der religiös-sozialen Bewegung

Am Anfang der religiös-sozialen Bewegung stehen die Theologen Christoph Blumhardt (1842–1919) in Deutschland und Leonhard Ragaz (1868–1945) in der Schweiz. Blumhardt verlor 1899 sein Amt als Pfarrer, weil er sich für streikende Arbeiter eingesetzt hatte und der SPD beigetreten war. Ragaz gab 1921 seine Theologieprofessur auf, um sich ganz der Friedensbewegung und der Arbeiterbewegung zu widmen. Die damalige Frauenbewegung hatte in der religiösen Sozialistin Clara Ragaz-Nadig (1874–1957) eine wichtige Stimme. Neben diesen und vielen andern Christinnen und Christen für den Sozialismus gab es auch eine jüdische Tradition des Religiösen Sozialismus, deren bedeutendster Vertreter Martin Buber (1878–1965) war. Der Religiöse Sozialismus lehnte den Staatssozialismus ebenso ab wie den «roten Militarismus» und entwickelte statt dessen die Vision eines demokratischen, genossenschaftlichen, pazifistischen, ökologischen und auch schon feministischen Sozialismus.

Gründung der Religiös-Sozialistischen Vereinigung

In der Schweiz trat 1906 erstmals eine Religiös-Soziale Konferenz zusammen, und im selben Jahr folgte die Gründung der NEUEN WEGE, die zur Zeitschrift dieser Bewegung wurden. 1989 fusionierte die Religiös-Soziale Vereinigung mit den – von der Befreiungstheologie geprägten – Christinnen und Christen für den Sozialismus zur Religiös-Sozialistischen Vereinigung der Deutschschweiz.



*1.-Mai-Demonstration
in Zürich
(wahrscheinlich 1913)
mit L. Ragaz als
Teilnehmer (rechts
neben dem hinteren
Transparent
mit schwarzem Hut
und Schirm)*

*Die NEUEN
WEGE sind die
Ideenwerkstatt
der Religiös-
Sozialistischen
Vereinigung*

Ein Ort des Nachdenkens und der Inspiration

Mit den NEUEN WEGEN, mit aktuellen Stellungnahmen und Denkschriften, mit monatlichen Veranstaltungen und jährlichen Ferienkursen ist die Vereinigung ein offener Ort des Nachdenkens und der Inspiration für politisch und kirchlich Engagierte, die sich an der Verheissung «des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit für die Erde» (Ragaz) orientieren. Heute gibt es Vereinigungen des Religiösen Sozialismus in Europa, in den USA und in Lateinamerika, die im Internationalen Bund Religiöser Sozialistinnen und Sozialisten auch weltweit tätig sind.

